Lernende (05/2026)

SCHULE meets KI

Umgang mit KI an der Schule

verpflichtende Regularien für den Umgang mit KI im Kontext Schule inklusive konkreter Beispiele, Handlungsempfehlungen und Beispielen

SCHULE MEETS KI - © 2026 RENÉ HARZENETTER DURCH SCHUL-IT DER GESAMTSCHULE KONRADSDORF - CC BY-NC 4.0 - HTTPS://CREATIVECOMMONS.ORG/LICENSES/BY-NC/4.0/

Inhaltsverzeichnis

1. AI Literacy - KI-Grundbildung: Was ist KI und wie funktioniert sie?
2. Handreichung: KI in Schule und Unterricht
3. Zwischen Lernwirksamkeit und Wissenschaftspropädeutik
4. KI-Modelle im Vergleich
5. Eurpäischer AI Act
6. fobizz als KI-Umgebung
7. Recht & Ethik im Schulkontext
8. PFLICHT-Regeln für den Umgang mit KI in Schule
9. Zitation von KI
10. Quick-Wins: 6 Prompts für den Unterricht
11. Prompt zum Lernbegleiter
12. Quellen

Disclaimer
Die Inhalte stützen sich vorrangig auf Erkenntnisse aus besuchten Fortbildungen, Vorträgen und Weiterbildungen, ergänzt durch eigene Recherche und Praxiserfahrungen. Mehr unter “Quellen”.

© SCHUL-IT DER GESAMTSCHULE KONRADSDORF - CC BY-NC 4.0

AI Literacy - KI-Grundbildung

Was ist KI?

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Sammelbegriff für Verfahren, mit denen Computer Aufgaben lösen, die sonst menschliche Intelligenz erfordern – z. B. Sprache verarbeiten, Muster erkennen oder Vorhersagen treffen. In der Praxis basiert KI heute meist auf maschinellem Lernen: Modelle werden mit Trainingsdaten trainiert und erzeugen anschließend wahrscheinlichkeitsbasierte Ausgaben (z. B. Texte, Bilder). KI hat kein Bewusstsein und kein echtes Verständnis, sondern verarbeitet Muster datengetrieben. Stärken sind Tempo und Skalierung, Grenzen sind u. a. Fehler/„Halluzinationen“, Verzerrungen (Bias) und die Abhängigkeit von Datenqualität.

Modell, Prompt, LLM, GPAI, ... WTF?

Modell: Ein KI-Modell ist eine mathematisches Modell mit sehr vielen Parametern (Gewichten), die aus großen Datenmengen trainiert wurde, um Eingaben in sinnvolle Ausgaben zu überführen (z. B. Text → Text, Bild → Beschreibung). Beim Training passt das Modell seine Parameter (Gewichte) so an, dass es Muster, Strukturen und Zusammenhänge in Daten erkennt. In der Inference verarbeitet es neue Eingaben und erzeugt wahrscheinlichkeitsbasierte Vorhersagen – bei Sprachmodellen typischerweise Wort- bzw. Token-für-Token.

Prompt: Die Eingabe bzw. Anweisung mit der ein KI-Modell gesteuert wird nennt man Prompt. Diese Eingabe zu formulieren nennt man “prompten” (vgl. Seite 12 ff.).

LLM: Modelle hinter Anwendungen wie ChatGPT, Gemini oder Claude gehören häufig zur Klasse der Large Language Models (LLMs). Sie verarbeiten Sprache als Sequenz von Tokens (Wortteile, Wörter, Satzzeichen) und berechnen fortlaufend eine Wahrscheinlichkeitsverteilung für das nächste Token. Beim „Generieren“ wird dann eine Ausgabe Token-für-Token erstellt (je nach Einstellung eher deterministisch oder eher variantenreich). Dadurch können LLMs erklären, zusammenfassen, umformulieren und strukturieren – aber sie können auch **halluzinieren** (plausibel klingende, faktisch falsche Aussagen) und **Bias** reproduzieren, wenn Trainingsdaten verzerrt sind oder der Prompt zu vage ist.

Bias: Bias ist eine systematische Verzerrung in KI-Ausgaben. Sie entsteht durch einseitige oder vorurteilsbehaftete Trainingsdaten und kann Stereotype, unfairen Fokus oder fehlende Perspektiven reproduzieren.

Halluzinationen: Halluzinationen sind plausibel klingende, aber falsche oder erfundene KI-Aussagen (z. B. Zahlen, Quellen, Zitate). Sie entstehen, weil Sprachmodelle wahrscheinliche Texte fortsetzen, ohne Wahrheit garantieren zu können —darum immer prüfen.

Temperatur: Beim Generieren kann man die Auswahl aus der Token-Wahrscheinlichkeitsverteilung steuern. Eine niedrige Temperatur macht die Ausgabe meist stabiler und vorhersehbarer (mehr Fokus auf sehr wahrscheinliche Tokens). Eine höhere Temperatur erlaubt mehr Variation („kreativer“), kann aber die Fehleranfälligkeit erhöhen. Wichtig: Der Prompt verändert den Kontext und damit die Wahrscheinlichkeiten, die Temperatur ist zusätzlich ein Einstellparameter des Auswahlverfahrens.

GPAI: General-Purpose AI bezeichnet Allzweck-KI-Modelle, die nicht nur für eine einzelne Aufgabe gebaut wurden, sondern breit einsetzbar sind (Schreiben, Übersetzen, Programmieren, Planen, Bilderläuterungen usw.). Viele bekannte Modelle wie ChatGPT sind solche Grundlagen-/„Foundation“-Modelle, die sich per Prompting, RAG (Abruf zusätzlicher, geprüfter Wissensquellen) oder Zusatzaufgaben (Deep Thinking, Canvas, ...) steuern lassen.

© SCHUL-IT DER GESAMTSCHULE KONRADSDORF - CC BY-NC 4.0

Handreichung: KI in Schule und Unterricht

KI in der Schule - was bedeutet das für euch?

KI gehört bei uns zur Medienbildung. Das heißt: **Wir wollen KI offen und kreativ nutzen, aber auch kritisch darüber nachdenken**. In der Schule sprechen wir deshalb über Chancen und Risiken – und zwar nicht nur in einem Fach, sondern in mehreren Fächern. Ob und wie KI im Unterricht eingesetzt wird, entscheidet die Lehrkraft. Wichtig: Die Nutzung ist freiwillig – niemand muss KI benutzen. Dabei müssen außerdem die rechtlichen Regeln eingehalten werden (z. B. Datenschutz und Urheberrecht).

KI kann im Unterricht helfen, zum Beispiel:

- Ideen sammeln und Texte planen
- Texte umformulieren (z. B. einfacher, sachlicher, in einer anderen Textsorte)
- Übersetzen
- beim Barriereausgleich unterstützen
- Eigene Lösungen kontrollieren
- Alternative Erklärungen produzieren und Hilfestellungen geben
- beim Programmieren helfen (z. B. Code erklären oder Beispiele erstellen)

Aber: KI nimmt niemandem das eigene Denken ab. Deshalb geht es im Unterricht auch darum,

- Grundbegriffe von KI zu verstehen,
- kleine Aufgaben sinnvoll mit KI zu bearbeiten, um Impulse zu bekommen
- gutes Prompten zu üben (also gute Fragen/Anweisungen zu schreiben),
- und zu reflektieren, wie KI/Algorithmen funktionieren – auch kritisch und ethisch.

Ganz wichtig: **Deine eigene Leistung muss erkennbar bleiben**. KI darf unterstützen, aber nicht „für dich machen und lösen“. Deshalb werden Aufgaben stärker darauf achten, was du kannst, wie du arbeitest und wie du deine Ergebnisse begründest.

Grundsatz:
KI-Tools ersetzen weder gute Lernstrategien noch die Zusammenarbeit zwischen euch und der Lehrkraft und unter euch Lernenden. Sie können aber dabei helfen und euch beim Lernen begleiten.

Rechtlicher Rahmen

Der Einsatz von KI begegnet einer Vielzahl rechtlicher Herausforderungen. Dazu gehören Datenschutz, Urheber-, Persönlichkeits- und Schulrecht. Auf EU-Ebene gelten Regelungen zu künstlicher Intelligenz gelten seit dem 01.08.2024 und werden schrittweise wirksam (vgl. EU AI Act).

Künstliche Intelligenz basiert auf der Verarbeitung riesiger Datenmengen. Daher steht diese Technik in einem natürlichen Spannungsverhältnis mit dem Datenschutz. Es geht also immer um die zweckgebundene Verhältnismäßigkeit zwischen Datenmengen und Datenminimierung mit der zugehörigen Transparenz. Daraus resultieren **zwei Grundsätze für den Unterricht**:

1. **Lernende dürfen nicht zur Nutzung von KI-Anwendungen verpflichtet werden.** *An der Gesamtschule Konradsdorf stehen entsprechende kostenlose, datenschutzsichere und abgeschlossene On-Prem-Systeme zur Verfügung (AIS.chat, fobizz)[1]. Eine Nutzung darf trotzdem nicht verpflichtend sein.*
2. **Prompts erfolgen datensicher und unter Beachtung der Persönlichkeits- und Urheberrechte.**

Auch mit dem Urheberrecht stehen KI-generierte Inhalt im Spannungsverhältnis. **Laut Handreichung kann KI nicht als “Urheber generierter Produkte” gelten.** **Das BMJ weist in einem FAQ (März 2024)[2] darauf hin: Wenn in einem KI-Ergebnis keine fremden urheberrechtlich geschützten Werke mehr erkennbar sind, kann das Ergebnis grundsätzlich frei verwendet werden. Sobald jedoch geschützte Inhalte erkennbar reproduziert werden, können Urheberrechte verletzt sein.** Das heißt insbesondere bei Umgestaltungen oder einfachen Bildmanipulationen (z. B. “Deep Fakes”) kann es zu Urheberrechtsverletzungen kommen.

Täuschungsversuche

Wir vereinbaren gemeinsam klare Regeln, wie KI-Einfluss in euren Ergebnissen gekennzeichnet wird – ähnlich wie bei Zitaten aus Büchern oder Internetquellen. Diese Regeln sollen fair sein und euch Sicherheit geben. **Wichtig: Wenn ihr gegen diese Regeln verstoßt, kann das als Täuschungsversuch bewertet werden.**

Das bedeutet konkret: Wenn die Lehrkraft KI als Hilfsmittel ausdrücklich verbietet und ihr trotzdem KI nutzt, oder wenn ihr KI nutzt, ohne das transparent zu machen (keine Kennzeichnung/keine nachvollziehbare Angabe), und die KI die Aufgabe im Wesentlichen oder vollständig für euch erledigt, dann gilt das als Täuschungsversuch. Jede Lehrkraft kann also für ihren/seinen Unterricht festlegen, wie mit KI umgegangen werden soll. Dann gelten die schulischen Regelungen zur Leistungsbewertung und zu Täuschungsversuchen (§31 VOGSV, §30 OAVO, §53 VOBGM).

[1] vgl. fobizz als Umgebung für die Gesamtschule Konradsdorf und ais.chat als KI-Integration im Schulportal
[2] vgl. https://www.bmj.de/SharedDocs/Downloads/DE/ Themen/Nav_Themen/240305_FAQ_KI_Urheberrecht.html, aufgerufen am 12.12.2025, 16:44 Uhr

© SCHUL-IT DER GESAMTSCHULE KONRADSDORF - CC BY-NC 4.0

Zwischen Lernwirksamkeit und Wissenschaftspropädeutik

Lernwirksamkeit

Ein wichtiger Schlüssel für effektives Lernen ist **individuelles Feedback**. Besonders hilfreich ist Feedback, das

- schnell kommt (formatives Feedback),
- zu deinem Niveau passt (Scaffolding),
- dir nur so viel Hilfe gibt wie nötig (Prinzip der minimalen Hilfe),
- und dir verschiedene Beispiele und Zugänge bietet (auch aus dem Alltag).

Wenn man KI sinnvoll nutzt, kann sie genau dabei unterstützen:

- Sie kann dir schnell Rückmeldung zu deinen Zwischenschritten geben.
- Sie kann Aufgaben und Erklärungen an dein Niveau anpassen.
- Sie kann dir passende Beispiele liefern und unterschiedliche Lernwege anbieten.
- Sie kann dich dabei unterstützen, dein Lernen selbst zu steuern (z. B. mit Checklisten, Fragen, Lernplänen).

Außerdem kann KI sehr nah am Arbeitsprozess Feedback geben – und zwar fachbezogen und in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Damit das gut klappt, braucht es gute Prompts (klare Anweisungen), weil dadurch Fehler und „Halluzinationen“ (überzeugend klingende, aber falsche Aussagen) seltener werden.

Wichtig bleibt: Die Lehrkraft begleitet und moderiert den Einsatz. KI ersetzt keine Lehrkraft – sie kann euch aber beim Lernen unterstützen.

Wissenschaftlich arbeiten

Wissenschaftliches Arbeiten zu üben gehört heute zum Unterricht dazu. Dazu zählt zum Beispiel:

- gute Fragestellungen formulieren,
- Hypothesen entwickeln,
- ein methodisches Vorgehen beschreiben, durchführen und danach reflektieren,
- Quellen prüfen,
- Ergebnisse transparent dokumentieren, nachvollziehbar machen und (wenn möglich) wiederholen lassen (Replikation),
- und Schlussfolgerungen begründet ziehen.

KI kann euch dabei unterstützen – aber nicht indem sie „fertig abliefert“, sondern indem sie euren Arbeitsprozess begleitet:

- Mit einem Prompt-Log (also festgehaltenen Prompts + Antworten) könnt ihr zeigen, wie ihr gearbeitet habt.
- KI kann helfen, Schritte zu planen und Entscheidungspunkte klar zu machen (z. B. „Welche Methode passt? Welche Daten brauche ich?“).
- Ihr könnt testen, ob Ergebnisse bei gleichen Bedingungen wieder herauskommen (Replikation).
- Ihr könnt Bias-Checks machen (also prüfen, ob Antworten einseitig, unfair oder verzerrt sind).
- Und ihr könnt eure eigene Endfassung überprüfen lassen (z. B. auf Logikfehler, fehlende Begründungen oder unklare Aussagen).

So wird KI zu einem Werkzeug, das euch beim wissenschaftlichen Denken und beim praktischen Arbeiten unterstützt – die Verantwortung für eure Inhalte und eure Endfassung bleibt aber bei euch.

KI klingt oft richtig - kann aber falsch sein

Auch wenn KI sehr überzeugend und „fachlich“ klingt, können die Inhalte trotzdem falsch sein. Das nennt man **Halluzinationen**: Die Antwort wirkt plausibel, stimmt aber nicht unbedingt.

Oft liefert KI gute Ergebnisse – aber das kann man erst sagen, wenn man **alles sorgfältig prüft.** Deshalb gilt: KI-Ausgaben sind ein Entwurf, kein Beweis.

Damit KI im Unterricht sinnvoll genutzt werden kann, gibt es klare Leitplanken, zum Beispiel:

- Quellenarbeit (Woher weiß ich, dass das stimmt?)
- Datenschutz (keine persönlichen Daten)
- Urheberrecht (keine geschützten Inhalte einfach übernehmen)
- Reflexion (Was macht KI? Wo sind Grenzen und Risiken?)

Diese Regeln müssen gemeinsam erarbeitet und immer wieder geübt werden. Genauso wichtig: Ihr sollt lernen, KI so zu nutzen, dass sie hilfreiche und lernförderliche Antworten erstellt (z. B. durch klare Prompts). Und ihr müsst lernen, KI-Ergebnisse zu

- überprüfen (Evaluation),
- bestätigen oder widerlegen (Verifikation/Falsifizierung),
- und bei Bedarf zu korrigieren.

Das passiert nicht „einmal“, sondern immer wieder – und unter ständiger Begleitung und Moderation durch die Lehrkraft im Unterricht. Eine Hilfestellung findet ihr unter: www.harzenetter.eu/richtig-prompten.html

© SCHUL-IT DER GESAMTSCHULE KONRADSDORF - CC BY-NC 4.0

KI-Modelle im Vergleich

Auswahl von KI-Modellen auf dem freien Markt

Dienst	Wofür am besten	Monatspreis	Kostenlos Variante vorhanden?	Schul-Einsatz: Privatabo
ChatGPT (OpenAI) – Plus	Allround: Schreiben, Erklären, Sprachen	**≈ 23 €**	Ja	✕
Claude (Anthropic) – Pro	Strukturierte Erklärungen, lange Texte, Coden	**≈ 18–20 €**	Ja	✕
Google Gemini – AI Pro	Allround + Google Docs Integration	**21,99€**	Ja	✕
Microsoft Copilot Pro	Word/PowerPoint/Outlook-Integration	**22€**	Ja (Copilot Free)	✕
Perplexity Pro	Quellengestützte Web-Recherche	**≈ 20 €**	Ja	✕
Mistral „Le Chat“ Pro	EU-Anbieter, schnelles Chatten/Lernen	**≈ 14,99 €**	Ja	✕
GitHub Copilot (Coding)	Programmieren in VS Code/JetBrains	**0 €** (verifizierter Zugang)	Ja	✕
DeepL Write Pro	Stil & Grammatik DE/EN	**ab ≈ 10–15 €**	Ja	✕
Meta AI (Messenger)	Schnelle Alltagsfragen im Chat	**0€**	Ja	✕

* Unter Voraussetzungen eines DSGVO-konformen Education-Vertrags Stand 17.08.2025 - diese Liste ist nicht vollständig.

Kostenlose KI-Modelle

Für viele Modelle gibt es eine Free-Variante. Dabei werden diese häufig beschränkt durch eine gewisse Anzahl von Credits (Tokens), älteren Modell-Versionen oder Anfrage-Limits.
Für das schnelle Ausprobieren und seltene Nutzungen reichen diese meist vollkommen aus. Allerdings gelten hier auch datenschutzrechtliche Standards und Umgangsempfehlungen als auch die vorgegebenen Prompt-Empfehlungen.
Häufig bieten die Hersteller auch *On-Prem-Lösungen*[1] für den Unterricht an.

An der Gesamtschule Konradsdorf nutzen wir das System von fobizz, bereitgestellt durch den Wetteraukreis, oder AIS.chat auf dem Schulportal. Dadurch haben wir Zugriff auf viele GPAIs (ChatGPT, Claude, MistralAI, Gemini, ...).

Auf ki-campus.org findest du weitere Informationen zum Thema!

[1] On-Prem-Lösung: “on-premises” sind Softwarelösungen, die innerhalb einer eigenen Infrastruktur ablaufen, statt in der Cloud eines externen Anbieters (vgl. fobizz auf S.7)

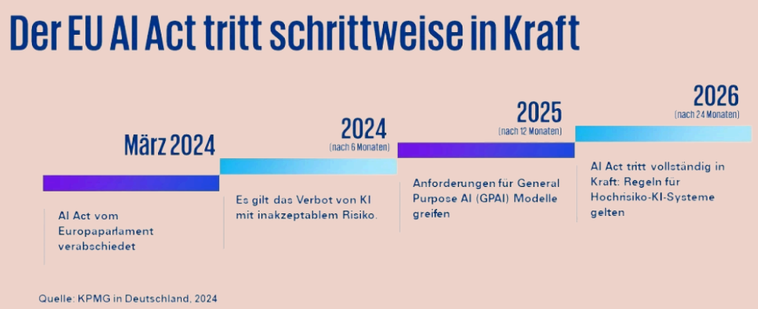
© SCHUL-IT DER GESAMTSCHULE KONRADSDORF - CC BY-NC 4.0

Der Europäische AI Act (“KI-Gesetz”)

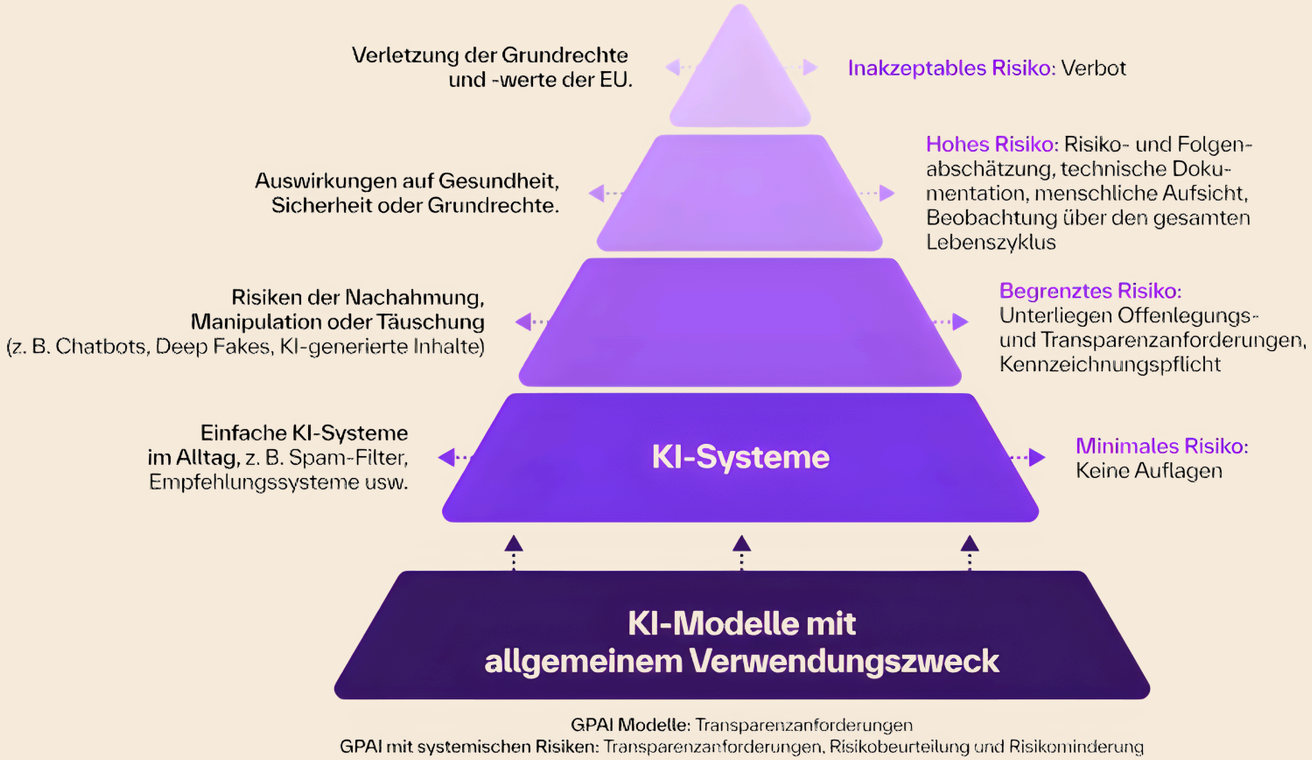
Der EU AI Act ist ein Gesetzesvorschlag der Europäischen Union, um den Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) zu regeln. Es ist wie ein Regelbuch, das sicherstellen soll, dass KI-Technologien sicher und fair genutzt wird. Der Vorschlag teilt KI-Systeme in ein Stufensystem mit verschiedenen Risikoklassen ein, je nachdem, wie gefährlich oder wichtig sie sein könnten.

- **Unkritische Systeme:** Diese haben ein geringes Risiko und bedürfen kaum Regulierung.
- **Geringes Risiko:** Systeme, die überwacht werden sollten, um Fehler zu minimieren.
- **Mittleres Risiko:** Diese erfordern besondere Vorsichtsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass sie keine negativen Auswirkungen haben.
- **Hohes Risiko:** Besonders risikoreiche Systeme, wie solche, die bei der Einstellung von Mitarbeitern oder in der Medizin eingesetzt werden, müssen strenge Tests bestehen und bestimmte Regeln einhalten.

Ziel ist es, Innovation zu fördern, aber gleichzeitig auch die Menschen zu schützen und Vertrauen in die Technologie zu stärken. So soll verhindert werden, dass KI den Menschen schadet, zum Beispiel indem sie falsche Entscheidungen trifft, Fake News verbreitet oder Deep Fakes generiert. **Für die Schule ordnen sich unterrichtsbegleitende Systeme meist im “begrenzten Risiko” ein. Sobald sie allerdings für Bewertungszwecke genutzt werden, stellen sie ein Hoch-Risiko-System dar.**



EU AI Act: Risikobasierter Ansatz



Quelle: EU-Kommission

© SCHUL-IT DER GESAMTSCHULE KONRADSDORF - CC BY-NC 4.0

fobizz als Umgebung für die Gesamtschule Konradsdorf

Was ist fobizz?

fobizz ist eine vielfach ausgezeichnete Lernplattform für verschiedene digitale Tools und KI-Anwendungen, digitale Fortbildungen und Unterrichtsmaterialien – speziell entwickelt für Lehrkräfte und Schulen. Der große Vorteil der fobizz KI-Anwendungen: sie ermöglichen eine DSGVO-konforme Nutzung im Unterricht gemäß EU AI Act, was bei anderen KI-Anbietern nicht garantiert ist.

Weitere Informationen zu fobizz und den enthaltenen Tools und Produkten der Schulträgerlizenz finden Sie im beigefügten Flyer und auf der Website https://fobizz.com/.
(Zitat von Fr. Gröninger, Medienzentrum Wetteraukreis)

Anmeldung bei fobizz

Die Zugangsdaten werden über einen QR-Code von eurer Lehrkraft ausgehändigt. Der Zugang kann auch über euer persönliches Pseudonym über das Schulportal erfolgen (“Fobizz Schüler-Login”).

fobizz an unserer Schule

Der Wetteraukreis stellt unserer Schule eine fobizz-Lizenz zur Verfügung. Diese Lizenz können wir im aktuellen Schuljahr nutzen. Ob es die Lizenz auch im nächsten Schuljahr wieder gibt, wissen wir aktuell noch nicht. Mit fobizz können wir KI-Chats nutzen. Das Besondere: Diese Chats können „materialgestützt“ arbeiten – das heißt, die KI orientiert sich an vorgegebenem Material (z. B. Arbeitsblatt, Text, Quellen), das Lehrkräfte unterrichtsbezogen vorgeben können. Die KI-Nutzung läuft in fobizz über sogenannte „Klassenräume“.
Dort kann die Lehrkraft:

- eure Eingaben (Prompts) und Ausgaben (Antworten) einsehen,
- sie gemeinsam mit euch überprüfen,
- und euch gezielt Rückmeldung geben.

So kann KI sinnvoll und reflektiert eingesetzt werden – zum Beispiel für:

- formatives Feedback (schnelle Rückmeldung im Lernprozess),
- Scaffolding (Hilfen, die zu deinem Niveau passen),
- und differenzierte Lernwege (verschiedene Zugänge/Erklärungen/Beispiele).

Außerdem bietet fobizz weitere Funktionen, z. B.:

- KI-Feedback und Korrekturhilfen,
- sicheres Teilen von Dokumenten,
- sowie das Erstellen von Formularen, Online-Lernmodulen, Arbeitsblättern, Bildern, Pinnwänden und mehr.

© SCHUL-IT DER GESAMTSCHULE KONRADSDORF - CC BY-NC 4.0

Recht & Ethik im Schulkontext am Beispiel von fobizz

Zur DSGVO im fobizz-System

Das fobizz-System, das an unserer Schule genutzt wird, ist ein KI-Tool, das DSGVO-konform eingesetzt werden **kann**. Dafür arbeitet fobizz nach festen KI-Guidelines und nutzt einen hessischen AVV (Auftragsverarbeitungsvertrag). Darin ist rechtlich geregelt, wie Daten verarbeitet werden dürfen.
Was bedeutet das konkret für euch?

- Es werden individuelle Zugänge erstellt, ohne dass ihr euch selbst registrieren müsst.
- Diese Zugänge sind mit einer automatischen Löschung nach einer festgelegten Zeit verbunden.
- Dadurch werden Datensammlung und Datenspeicherung reduziert (Datenminimierung/Zweckbindung).

Wichtig: Auch wenn fobizz einen sicheren Rahmen bietet, liegt die Verantwortung dafür, dass im Unterricht wirklich datenschutzkonform gearbeitet wird, **bei deiner Eingabe:**

- Keine sensiblen oder unnötigen personenbezogenen Daten in Prompts eingeben.
- Transparenzregeln einhalten (z. B. Kennzeichnung/Prompt-Log, wenn gefordert).
- Material- und personenbezogene Prompts nur so nutzen, wie es erlaubt und sinnvoll ist.

Urheberrecht und OER

Wenn ihr im Unterricht **eigenes** digitales Material nutzt (Texte, Bilder, Musik, Code), gelten dafür besondere Regeln: Im fobizz-System arbeitet ihr in einem abgeschlossenen (Online-)Raum, der zum Unterricht gehört. In diesem Rahmen darf man vieles nutzen, weil es für Unterrichtszwecke gesetzliche Ausnahmen („Schranken“) gibt. Aber wichtig: **Sobald geschützte Materialien über die Klasse oder den Unterricht hinaus geteilt oder veröffentlicht werden, braucht ihr dafür die Nutzungsrechte und die Zustimmung der Autoren.** Tipp: Nutzt dafür am besten OER (Open Educational Resources). Das sind Lehr- und Lernmaterialien mit offenen Lizenzen, die das Nutzen und Weitergeben erlauben – oft mit der Bedingung, die Quelle/Autor/Autorin zu nennen. Häufige Lizenzen sind z. B.: CC (Creative Commons) oder CC BY (Nennung verpflichtend). **Merksatz: Teile und nutze nichts ohne Zustimmung!**

Worauf man achten sollte...

✅ **Zugang & Nutzung**

- Ihr bekommt einen Zugang über den Klassen-/Kursmodus (QR-Code/Link).

✅ **Datenschutz (Datenminimierung)**

- Keine sensiblen Daten eingeben: keine Namen, Adressen, Gesundheitsdaten, Noten, Chats, Fotos von Personen usw.
- Anonym formulieren: „Schüler“ statt „Max, 7B“.
- Nutzt vorgegebene Prompt-Strukturen, damit nichts Persönliches „aus Versehen“ im Prompt landet.

✅ **Grounding (Arbeiten mit Material)**

- Arbeitet mit bereitgestelltem Material (AB, Textausschnitt, Foto, Link usw.).
- Lasst Inhalte nicht „frei erfinden“: KI soll sich auf das Material stützen, nicht „irgendwas generieren“.

✅ **Transparenz & Nachvollziehbarkeit**

- KI-Nutzung kennzeichnen
- Prompt-Log sichern (Screenshots/Export)
- Quellen/Fundstellen im Prompt einfordern: „Zeig mir die Stelle im Material, auf die du dich beziehst.“

✅ **Aufgaben richtig bearbeiten**

- Fokus auf Prozess, Reflexion und Transfer: Wie seid ihr vorgegangen? Was habt ihr verstanden? Was könnt ihr übertragen?
- Nicht nur Ergebnis abgeben – auch begründen und erklären können.

✅ **Rechtliche Hinweise (wichtig!)**

- **DSGVO, Urheberrecht, Nutzungsrechte und Bildrechte beachten.**
- **Keine personenbezogenen Daten in Prompts/Uploads/Materialien („Groundings“).**
- **Keine Veröffentlichung ohne Einverständnis und Rechtecheck (z. B. OER-Lizenzen, Urheberin oder Urheber nennen).**

✅ **Bewertung & Verantwortung**

- KI benotet nicht: KI-Feedback ist eine Hilfe
- Verlasst euch nicht blind auf KI: Plausibilität prüfen, Quellen checken, Ausgaben reflektieren.

© SCHUL-IT DER GESAMTSCHULE KONRADSDORF - CC BY-NC 4.0

PFLICHT-Regeln für den Umgang mit KI in Schule

Grundsatz

1. Wir geben in KI-Sprachmodelle und andere KI-Systeme **keine persönlichen Informationen** von einem selbst und anderen ein.
2. Wir prüfen die Ausgabe der KI auf **Richtigkeit, Plausibilität und überprüfen die Quellen** der KI.
3. Wir nutzen KI **nicht für illegale, gewaltverherrlichende, pornografische, extremistische** Anwendungen.
4. Wir **kennzeichnen KI-Inhalte** (z.B. “erstellt mit Hilfe von ChatGPT-4 am 01.01.2001 um 12:42 Uhr mit dem Prompt: ...”).

Verpflichtende Ausführungen

1) KI ist keine Quelle
KI kann Quellen nennen, aber ihr müsst sie selbst öffnen, prüfen und korrekt zitieren. Wenn keine überprüfbaren Quellen/Fundstellen genannt werden: Ergebnis nicht übernehmen.

2) Keine „Copy-Paste-Abgabe“.
KI-Texte nicht 1:1 abgeben. Nutzt KI für Ideen, Struktur, Feedback – aber schreibt/überarbeitet selbst. Eure Eigenleistung muss erkennbar sein.

3) Möglichst Materialbezug herstellen (Grounding).
Wenn die Aufgabe auf einem Text/AB/Quelle basiert: Gebt der KI das Material bzw. arbeitet nur mit bereitgestellten Auszügen/Links. Wenn es geschütztes Material ist: fasst es kurz in eigenen Worten zusammen und nennt eure Quelle. Keine „freie Generierung“ ohne Grundlage.

4) Prompt-Regel: Ziel + Kontext + Format + Grenzen.
Schreibt Prompts so, dass klar ist:
- Ziel (was soll rauskommen?)
- Kontext (Klasse/Fach/Thema)
- Format (Stichpunkte, Tabelle, Gliederung…)
- Grenzen (nur mit Material arbeiten, keine Lösung, Quellen nennen)

5) Halluzinations-Check: „Zeig mir die Stelle.“ Fragt nach:
- „Welche Textstelle/Quelle belegt das?“ → funktioniert der ausgegebene Link?
- Wenn KI ausweicht oder nichts Belegbares liefert: nicht verwenden.

6) Bias-Check aktiv machen. Wenn es um Menschen, Gruppen, Rollenbilder, Geschichte, Politik, Religion, Gender etc. geht:
- „Welche Perspektiven fehlen?“
- „Stecken Stereotype drin?“

Und: mit der Lehrkraft besprechen.

7) Keine sensiblen Inhalte / keine Identifizierbarkeit.
Keine Klarnamen, Fotos von Personen, private Chats, Gesundheitsdaten, Noten oder Konflikte aus der Klasse – auch nicht „zur Erklärung“.

8) Keine Fremdarbeiten hochladen.
Keine kompletten Texte von Mitschülerinnen und Mitschülern oder anderen ohne Erlaubnis in KI einfügen (auch nicht „nur für ein Feedback“).

9) Urheberrecht: Wenn etwas veröffentlicht/geteilt wird (Website, öffentliches Padlet, Social Media, Mail nach draußen): nur eigenes Material oder OER/Material mit Nutzungsrechten und Quelle/Lizenz nennen (z. B. CC BY, CC BY-SA).

10) Verantwortung bleibt bei dir.
KI kann helfen – aber du musst verstehen und begründen können, warum du etwas so schreibst.

11) Keine KI im Unterricht und in Prüfungen ohne klare Erlaubnis.
Wenn die Lehrkraft es nicht ausdrücklich erlaubt: KI ist tabu (auch bei Hausaufgaben, wenn Eigenleistung gefordert ist).

12) Transparenz-Regel: Kennzeichnung + Prompt-Log. Wenn KI erlaubt ist und genutzt wurde:
- Kennzeichnen (Tool, Datum/Zeit, Zweck)
- Prompt-Log sichern (Screenshot/Export)

13) Bei Unsicherheit: Stopp + Rückfrage.
Wenn du nicht sicher bist, ob etwas erlaubt ist: erst die Lehrkraft fragen.

© SCHUL-IT DER GESAMTSCHULE KONRADSDORF - CC BY-NC 4.0

Empfehlung zur Zitation von KI generiertem Inhalt

Rahmenvorgaben und Empfehlungen

Das Land Hessen gibt keine verbindlichen Zitierstandards für KI generierte Inhalte vor. Die veröffentlichten Handreichungen (https://digitale-schule.hessen.de/unterricht-und-paedagogik/handreichung-kuenstliche-Intelligenz-ki-in-schule-und-unterricht) stellen vor allem die Transparenz und Dokumentation von KI-Nutzung in den Vordergrund. Die Kultusministerkonferenz empfiehlt ebenfalls einen transparenten Umgang mit KI in schulischen Prozessen und betont, dass Eigenleistung klar nachvollziehbar bleiben muss und fordert fehlende Transparenz als Täuschungsversuch zu werten (https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2024/2024_10_10-Handlungsempfehlung-KI.pdf). Auch Hochschulen, hier z.B. die Hochschule Osnabrück, fordern die Nennung von Tools (Name, Version, Datum) mit Zweck und Prompt und eine entsprechende Kennzeichnung übernommener Passagen. Weitergehend gilt KI in der Regel nicht als wissenschaftliche Quelle (vgl. https://www.hs-osnabrueck.de/fileadmin/HSOS/Homepages/LearningCenter/Dateien/Toolbox/TuE/Zitieren_KI-generierter_Texte.pdf).

Manuel Flick (Lehrkraft und Referent für digitale Bildung, https://www.manuelflick.de/) empfiehlt Schülerinnen und Schülern die Dokumentation von Art und Umfang der KI-Nutzung. Weiter erläutert er, dass generative KI grundsätzlich nicht zitierwürdig ist und Faktenwissen nicht ausschließlich aus KI-Anwendungen stammen sollte. Verletzungen dieser Regel wertet er als Täuschungsversuch. Er rahmt den Praxiseinsatz als unterstützendes Tool zur Ideenfindung, Paraphrasierung und Gliederung, aber nicht zur Erstellung fachlicher Inhalte oder ganzer Abschnitte.

Auf https://www.manuelflick.de/news/leitfaden-fuer-ki-und-facharbeiten findet man einen Leitfaden und weitere spannende Informationen von Manuel Flick zum Thema.

... und an der Gesamtschule Konradsdorf?

Empfehlungen für die Gesamtschule Konradsdorf zur Nutzung von KI in mündlichen und schriftlichen Beiträgen

1. **Kennzeichnungspflicht:** KI-Nutzung muss in jeder Art von Beitrag gekennzeichnet werden. Dazu gehört die Nennung des Modells, der Version, das Nutzungsdatum und der Prompt. Im Fließtext soll nur ein Verweis zur KI-Nutzung erfolgen.
2. **Prompt-Anhang:** Gemäß der Kennzeichnungspflicht soll ein vollständiger Prompt-Log (als Screenshots, nicht als Text) eingefügt werden.
3. **Quellenprimat:** Fakten werden nur mit prüfbaren Quellen belegt; KI-Ausgaben sind keine Zitierquelle.
4. **Nutzung nur auf Nachfrage und bei Erlaubnis durch die Lehrkraft**: z.B. zur Ideenfindung, Gliederung, Sprachfeedback, Paraphrase mit Belegen, keine Vollständige Übernahme von Texten und Textteilen.
5. **Bewertung:** Produkt und Prozess (Prompt-Log + Reflexion) können bewertet werden. Reine KI-Texte ohne Offenlegung zählen als Täuschungsversuch. Als KI-Text gilt ein Text, der im Einzelfall von der Lehrkraft als auffällig generisch und nicht durch die angegebenen Quellen nachvollziehbar deklariert wird. Anhaltspunkte können auch KI-Texterkennungssoftware liefern.
6. **Datenschutz**: Die Eingabe von personenbezogenen und sensiblen Daten für Prompts in externe Sprachmodelle (auch AIS.chat und fobizz) sind verboten. Im Zweifelsfall muss eine schulische Freigabe (z.B. durch die Lehrkraft) erfolgen.

© SCHUL-IT DER GESAMTSCHULE KONRADSDORF - CC BY-NC 4.0

Quick-Wins: 6 Anwendungsfälle mit Prompt

Schreibkonferenz mit KI-Zwischenfeedback

Zweck: Entwurf verbessern durch kurze Feedbackzyklen.
Eingaben: Thema, Klasse, Kriterien/Bewertungsraster, Textauszug.
Prompt:
„Rolle: Schreibcoach. Thema: [X], Klasse: [Y]. Nutze nur dieses Material/Kriterien: [Links/Datei].
Ablauf: 1) 3 Diagnosefragen, 2) Mikro-Feedback zu These/Belegen/Kohärenz, 3) eine minimale Hilfe, 4) eine Folgefrage. Kein Umformulieren des ganzen Textes. Markiere Stellen, die ich selbst verbessern soll. Hier ist mein Auszug: [Text].“ - gerne ausformulieren!

“Finde die Fehler”

Zweck: Fehlkonzepte sichtbar machen, Fakten prüfen, Zugang/Perspektive wechseln
Eingaben: Thema, Schwierigkeitsgrad, geprüfte Quellen/Seiten.
Prompt:
„Erstelle 10 Aussagen zu [Thema], gemischt korrekt/inkorrekt (je 5). Nutze nur: [Material].
Gib zwei Versionen: A) Schülerbogen: nur Aussagen, Checkbox W/F. B) Lösungsbogen: W/F + 1-Satz-Begründung mit Quellenstelle (Seite/Zeile). Keine Aussagen außerhalb des Materials.“

Vergleiche/Gegenüberstellungen/ Pro-Contra/ Zusammenfassungen/ ...

Zweck: Strukturieren, abwägen, schlussfolgern, Grundlagen schaffen, Ideenfindung
Eingaben: Vergleichsobjekte, Kriterien, Material.
Prompt:
„Vergleiche [A] vs. [B] entlang der Kriterien [K1–K4] in einer Tabelle. Danach: 5-Satz-Zusammenfassung + 1 begründete Empfehlung. Nur aus: [Material] zitieren (Kurzbeleg). Keine neuen Fakten.“

Dialogpartner

Zweck: Perspektivwechsel/Argumentieren trainieren/Sprache lernen
Eingaben: Rolle, Kontextzeit, Lernziel, Material, No-Gos.
Prompt:
„Sprich als [Rolle] im Kontext [Zeit/Ort]. Ziel: [Kompetenz]. Starte mit 2 Diagnosefragen, dann kurze, quellengebundene Antworten. No-Gos: keine Infos außerhalb [Material], keine Anachronismen. Beende mit 3 Reflexionsfragen an mich.“

Analyse und Kritik

Zweck: Qualitätssicherung und nächste Schritte,
Eingaben: Produkt (Lösung/Text), Kriterien, Material.
Prompt:
„Rolle: Fach-Reviewer. Thema: [X]. Beurteile meinen Text/Lösungsweg nach [Kriterien] mit je 1 Stärken- und 1 Verbesserungs-Punkt (Stichpunkte, max. 6 Zeilen). Nur auf Basis: [Material]. Füge keine Komplettlösung ein. Schließe mit 3 priorisierten Next-Steps.“

“Wer wird Millionär”

Zweck: Üben mit steigender Schwierigkeit + Erklärung, Differenzierung, Übung
Eingaben: Thema, 8–12 Fragen, Material, Klasse.
Prompt:
„Erzeuge ein Quizz ‚Wer wird Millionär?‘ zu [Thema] für Klasse [Y].
Gib 8–12 MC-Fragen, aufsteigend schwer; pro Frage 1 richtige + 3 plausible Distraktoren. Nach meiner Antwort: richtig/falsch + 1-Satz-Erklärung + Quellenstelle aus [Material]. Lifelines: 50:50, Tipp, Quelle-Hinweis. Keine Inhalte außerhalb des Materials.“

Disclaimer:
Die Prompts sind KI-Erzeugnisse und Kürzungen bestehender Prompt-Techniken auf Basis wissenschaftspropädeutischer Heuristik, der Prompt-Regeln auf Seite 14.
Prompt bei Quellen gelistet.
ChatGPT 5, Perplexity Pro, 06.10.2025

© SCHUL-IT DER GESAMTSCHULE KONRADSDORF - CC BY-NC 4.0

Prompt zum Lernbegleiter

Das ist ein Prompt / eine Anweisung an die KI

#Stufe1

Du musst einem Sprachmodell klar vorgeben, was es machen soll. Dazu solltest du damit beginnen der KI eine Rolle zuzuweisen, Ziele vorzugeben und die konkrete Aufgabe zu formulieren.

- **Rolle**: Du bist mein Tutor für [FACH/THEMA], Niveau [KLASSE/STUFE], [BUNDESLAND]
- **Ziele**: Meine Lernziele sind: [max. 2–3 Lernziele].
- **Aufgabe**: Meine Aufgabe lautet [AUFGABE, als Bild oder abgetippt]. ALTERNATIV siehe *"Lernförderliche Aufgaben-Prompts"*

#Stufe2

Anschließend soll die KI keine Aufgaben für dich einfach lösen, sondern dir auf dem Weg der Lösungsfindung helfen und/oder dich beim Lernen unterstützen. Hierfür benötigt das Sprachmodell einige klare Regeln:

Regeln

1. **Diagnosefragen:** Starte mit 2-3 Diagnosefragen, um den aktuellen Wissensstand zu ermitteln.
2. **Feedback-Schleife:** Arbeite im Schema:
   - **Feedback:** Gib Rückmeldung zu den Antworten.
   - **Hilfe:** Biete abgestufte Unterstützung nach dem Prinzip der minimalen Hilfe.
   - **Folgefrage:** Stelle weiterführende Fragen.
   - **Selbsterklärung:** Fordere zur Selbsterklärung auf.
   - **Feedback:** Wiederhole den Zyklus.
3. **Keine Komplettlösungen:** Gib niemals sofort Komplettlösungen aus.
4. **Fachsprache & Notation:** Prüfe meine Fachsprache und Notation. Gib Feedback und passe die Schwierigkeit dynamisch an.
5. **Erklärungen:** Frage nach einer Erklärung für meine Aussagen und gib kriterienbezogenes Feedback (Korrektheit, Begründung, Fachsprache, Notation).

#Bonus

Lernförderliche Aufgaben-Prompts

Zum Lernen kann es auch sinnvoll sein, spezielle Lernprompts als "Aufgabe" oder "Rolle" (s.o.) zu nutzen.

- **Fragen im „Wer wird Millionär"-Stil:** Stelle mir Fragen und lass sie mich nacheinander beantworten.
- **Wahr-Falsch-Aussagen:** Formuliere 10 Wahr-Falsch-Aussagen und lass sie mich beantworten.
- **Merksätze mit Fehlern:** Formuliere drei Merksätze zum [THEMA] und baue einen kleinen Fehler ein, den ich erkennen muss.

Diese strukturierte Vorgehensweise fördert ein tiefes Verständnis und selbstständiges Lernen durch gezielte Unterstützung und Feedback.

© SCHUL-IT DER GESAMTSCHULE KONRADSDORF - CC BY-NC 4.0

Beispiele

Für alle Beispiele wurden auch die Regeln (#Stufe2) gepromptet. Da diese sich aber wiederholen, wurden sie folgend weggelassen.

- **Rolle**: Du bist mein Tutor für Mathe, Ableitungen, Niveau E-Phase in Hessen
- **Ziele**: Meine Lernziele sind: Ableitungsregeln verstehen, anwenden und üben
- **Aufgabe**: Meine Aufgabe lautet (von studimup.de):

a) $f(x) = 2x^2$	$f'(x) = 4x$
b) $f(x) = 5x^3 + 4$	$f'(x) = 15x^2$
c) $f(x) = 2x^4 + 2x$	$f'(x) = 8x^3 + 2$
d) $f(x) = 2x + 1$	$f'(x) = 2$
e) $f(x) = \cos x$	$f'(x) = -\sin x$

🔍 **Diagnosefragen – zum Einstieg:**

1. Wie lautet die Ableitungsregel für die Funktion $f(x) = x^n$?
Bitte erkläre die Regel mit eigenen Worten und gib ein Beispiel.

2. Wie ändert sich die Ableitung, wenn du eine Konstante wie $f(x) = 3x^2$ ableitest im Vergleich zu $f(x) = x^2$?
Welche Rolle spielt der Vorfaktor?

3. Was passiert bei der Ableitung einer Summe wie $f(x) = x^3 + x$?
Wie gehst du hier vor?

Dein Auftrag:
Beantworte bitte alle drei Fragen. Ich gebe dir dann gezieltes Feedback, helfe dir bei Unklarheiten weiter und steigere die Schwierigkeit Schritt für Schritt.

👉 **Deine nächste Aufgabe:**

Wir wenden diese Regeln nun auf eine der Aufgaben aus deinem Bild an.

🔧 **Aufgabe a):**

$f(x) = 2x^2$

Frage:

1. Wie leitest du das ab?
2. Welche Regel(n) verwendest du?
3. Was ergibt sich für $f'(x)$?
Erkläre jeden Schritt! Keine Schnellantwort – **Sprich in Fachsprache**.

- **Rolle**: Du bist mein Tutor für Deutsch, Leiden des Jungen Werthers, Niveau E-Phase in Hessen
- **Ziele**: Meine Lernziele sind: Bedeutung des Dramas für die literarische Moderne und zentrale Motive, Strukturen und Charaktere im Drama Woyzeck erkennen und interpretieren
- **Aufgabe**: Analysieren Sie Georg Büchners Drama Woyzeck im Hinblick auf seine Bedeutung für die literarische Moderne.
  - Analyse: Stellen Sie zentrale Motive (z. B. Armut, Ausgrenzung, Wahnsinn) sowie die Figuren Woyzeck und Marie in ihrem sozialen Gefüge dar. Beschreiben Sie den fragmentarischen Aufbau.
  - Deutung: Erörtern Sie, inwiefern diese Aspekte Woyzeck als Vorläufer der literarischen Moderne kennzeichnen.
  - Reflexion: Diskutieren Sie die Wirkung der Darstellung von Randfiguren und der offenen Form auf Leserinnen/Leser/Zuschauerinnen/Zuschauer damals und heute.

Vielleicht um die zerissenheit und den wechselseitigen Charakter woyzecks darzustellen

Sehr gut! 👍 Deine Antwort geht schon in die richtige Richtung.

Feedback

- **Stichwort „Zerrissenheit"**: Genau, der fragmentarische Aufbau spiegelt Woyzecks innere Zerrissenheit und seine Orientierungslosigkeit wider.
- **„Wechselseitiger Charakter"**: Interessant formuliert! Du meinst vermutlich, dass er hin- und hergerissen ist zwischen verschiedenen Kräften (Liebe zu Marie, Armut, Druck von Doktor/Hauptmann). Das passt gut.

Weiterführende Frage

Wenn wir Büchner mit Goethe/Schiller vergleichen: Dort gibt es oft einen *klaren Handlungsbogen* (Exposition, Steigerung, Peripetie, Katastrophe).

👉 Was verändert sich für das Publikum, wenn bei *Woyzeck* dieser „rote Faden" fehlt und man nur Szenenfetzen aus dem Leben eines „Randständigen" sieht?

(Überlege: Was macht das emotional? Was bewirkt das intellektuell?)

Diagnosefragen

1. **Kontextwissen:** Was weißt du bereits über Georg Büchner und seine Epoche (Vormärz)?
2. **Motivwissen:** Nenne spontan ein Motiv oder Thema aus *Woyzeck*, das dir besonders im Gedächtnis geblieben ist.
3. **Form & Aufbau:** Was verstehst du unter „fragmentarischem Aufbau" eines Dramas?

Minimal-Hilfe zur Vertiefung

Frage:
Warum könnte gerade dieser fragmentarische Aufbau für die Zuschauer:innen eine besondere Wirkung haben – im Unterschied zu einem „klassisch geschlossenen Drama" (z. B. bei Schiller oder Goethe)?

👉 Versuch eine erste Vermutung.

© SCHUL-IT DER GESAMTSCHULE KONRADSDORF - CC BY-NC 4.0

Quellen

Urheber:
René Harzenetter (© 2026). Schule meets KI. Bereitgestellt durch und erstellt für die Schul-IT der Gesamtschule Konradsdorf.
Lizenz:
- Dieses Werk „Schule meets KI“ ist lizenziert unter Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell 4.0 International (CC BY-NC 4.0).
- Sie dürfen das Material teilen und bearbeiten, sofern Sie den Urheber nennen (René Harzenetter), einen Link zur Lizenz beifügen, Änderungen kenntlich machen und keine kommerzielle Nutzung erfolgt. Es dürfen keine zusätzlichen rechtlichen Einschränkungen auferlegt werden.
- **Lizenztext: https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/**

Hinweis zu Fremdmaterial:
- Enthaltene Inhalte Dritter sind gesondert gekennzeichnet und unterliegen ggf. abweichenden Lizenzen; diese sind in den Quellen angegeben und nicht automatisch durch die oben genannte Lizenz abgedeckt.

Kontakt für weitergehende Nutzungsrechte (z. B. kommerziell):
- Anfragen an: René Harzenetter, rene.harzenetter@schule.hessen.de

Stand
- Version v1.3, 08.10.2025. [Änderungen: Korrekturlesung, Seite ergänzt: “Handreichung: KI in Schule und Unterricht”, leichte Überarbeitung in der äußeren Form.]

Fortbildungen, Weiterbildungen und Vorträge:

1. Urheberrecht und Datensicherheit (Medienzentrum Hochtaunuskreis, 2022)
2. Weiterbildung zur Informatik-Lehrkraft mit Oberstufen-Fakultas (2022-2024)
3. Die KI-Verordnung und ihre Auswirkung auf die Schule, Antonia Dufeu (Medienzentrum Main-Kinzig-Kreis, 2025)
4. Erklärvideos nutzen, produzieren und produzieren lassen, Thomas Brückler (Frankfurt, 2025)
5. KI im Unterricht: Effizient planen und entlasten, Sebastian Haase (Frankfurt, 2025)
6. Alternative Leistungsmessung in einer Welt mit KI, Daniela Antony (Frankfurt, 2025)
7. Datenschutz in der Schule, Henning Koch (Medienzentrum Wetteraukreis, 2022)
8. Digitaler Unterricht?!? Und wo bleibt der Datenschutz?, Antonia Dufeu (Medienzentrum Mein-Kinzig-Kreis, 2025)
9. fobizz kennenlernen - Eine kompakte Einführung (Medienzentrum Wetteraukreis, 2025)
10. Vortrag von John Hattie und Bob Blume: Mit Visible Learning zum Lernerfolg, Heilbronn, 2025
11. Fake Bilder und TikTok - Manipulation durch KI, Joachim Meißner, Hessischer Rundfunk, 2025
12. ChatGPT - KI Grundlagen und Praxis für die Schule, Christoph Heyd (Medienzentrum Wetteraukreis, 2024)

Bildquellen:

1. fobizz-Logo: https://assets.fobizz.com/vite/assets/fobizz_logo_4c-CJa6Y9my.svg, 07.10.2025
2. ais.chat-Logo: https://ais.chat.schule/, Screenshot freigestellt vom Hintergrund, 07.10.2025
3. ais.chat-Schulportal-Logo: https://start.schulportal.hessen.de/index.php, Login als Lehrkraft der Gesamtschule Konradsdorf, Screenshot freigestellt vom Hintergrund, 07.10.2025
4. Prompt-Logs: Screenshot aus ChatGPT 5, 06.09.2025
5. Pyramide EU AI Act: https://www.haufe-akademie.de/blog/themen/data-analytics-ki/ai-act/, 06.09.2025
6. Schrittweises in Krafttreten des EU AI Acts: https://klardenker.kpmg.de/financialservices-hub/diese-chancen-bietet-kuenstliche-Intelligenz-der-compliance-in-banken/, 06.09.2025

Quellen

Literatur und Webliteratur:

- Blume, Bob; Hattie, John; Antony, Daniela; Dufeu, Antonia; Haase, Sebastian (2025): KI in der Schule: Praxiserfahrungen, Fortbildungen und Unterrichtsbeispiele. Unveröffentliches Arbeitsmaterial.
- Digid.jff.de (2025): Einsatz künstlicher Intelligenz im Schulalltag – empirische Bestandsaufnahme. Online verfügbar unter https://digid.jff.de/digid_paper/einsatz-kuenstlicher-Intelligenz-im-schulalltag-eine-empirische-bestandsaufnahme/, letzter Abruf: 07.10.2025.
- Hass, B. (2024): Quantitative Studien zu KI in Schule und Hochschule. Online verfügbar unter https://zenodo.org/records/14399658/files/Hass%20(2024)%20Quantitative%20Studien%20zu%20KI%20in%20Schule%20und%20Hochschule.pdf?download=1, letzter Abruf: 07.10.2025.
- Kultusministerkonferenz (2024): Handlungsempfehlung für die Bildungsverwaltung zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz in schulischen Bildungsprozessen. Online verfügbar unter https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2024/2024_10_10-Handlungsempfehlung-KI.pdf, letzter Abruf: 07.10.2025.
- Scheiter, Katharina (2025): Künstliche Intelligenz in der Schule – Stand der Forschung und Herausforderungen. https://www.empirische-bildungsforschung-bmbfsfj.de/img/KI_Review_20250318_Veroeffentlichung.pdf, letzter Abruf: 07.10.2025.
- Schulministerium NRW (2024): KI in Schule und Bildung: Prozess- und Kompetenzorientierung sowie Leitlinien für den KI-Einsatz. Online verfügbar unter https://www.schulministerium.nrw/ki-schule-und-bildung, letzter Abruf: 07.10.2025.
- Vodafone Stiftung (2025): Jugendstudie zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz an Schulen. Online verfügbar unter https://www.vodafone-stiftung.de/jugendstudie-kuenstliche-Intelligenz/, letzter Abruf: 07.10.2025.
- Flick, Manuel (2025): Leitfaden für KI und Facharbeiten. Online verfügbar unter https://www.manuelflick.de/news/leitfaden-fuer-ki-und-facharbeiten, letzter Abruf: 07.10.2025.
- Kultusministerium Hessen (2025): Handreichung Künstliche Intelligenz (KI) in Schule und Unterricht. Online verfügbar unter https://digitale-schule.hessen.de/unterricht-und-paedagogik/handreichung-kuenstliche-Intelligenz-ki-in-schule-und-unterricht, letzter Abruf: 07.10.2025.
- Deutsche Telekom Stiftung & mmb Institut (2025): Trendmonitor KI in der Bildung 2025. Markt-, Potenzial- und Trendanalyse. Online verfügbar unter https://www.telekom-stiftung.de/sites/default/files/files/media/publications/trendmonitor-ki-in-der-bildung-25.pdf, letzter Abruf: 07.10.2025.
- Robert Bosch Stiftung (2025): Schulbarometer 2025 – KI in der Schule. Online verfügbar unter https://www.bildung.digital/artikel/schulbarometer-2025-ki-der-schule, letzter Abruf: 07.10.2025.
- Bundestag Wissenschaftliche Dienste (2025): Zum aktuellen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Bildungseinrichtungen. WD 8 - 004 - 25. Online verfügbar unter https://www.bundestag.de/resource/blob/1058904/7362e1bfab54b947f6ee3e661bec1706/WD-8-004-25-pdf.pdf, letzter Abruf: 07.10.2025.
- Deutschlandfunk (2025): KI in der Schule – Mach du mal, ChatGPT! Online verfügbar unter https://www.deutschlandfunk.de/ki-kuenstliche-Intelligenz-schule-chatgpt-gemini-100.html, letzter Abruf: 07.10.2025.
- Bundesministerium der Justiz (2024): FAQ zu Künstliche Intelligenz und Urheberrecht. Online verfügbar unter: https://www.bmjv.de/SharedDocs/Downloads/DE/Themen/Nav_Themen/240305_FAQ_KI_Urheberrecht.pdf?__blob=publicationFile&v=2, letzter Abruf: 08.10.2025

© SCHUL-IT DER GESAMTSCHULE KONRADSDORF - CC BY-NC 4.0

Quellen

Prompt für Seiten 4 bis 7:
Rolle: Du bist mein Curriculum-Mapping-Tutor für Sekundarstufe I/II in Hessen.
Ziel: Erzeuge für die genannten Fächer kurze, praktische Vorschläge im Format THEMA – GEGENSTAND DER AUFGABE – ROLLE DER KI. Die Rolle der KI ist durchgehend wissenschaftspropädeutisch und folgt meinem Regelset (Diagnosefragen → Feedback-Schleife mit minimaler Hilfe → Folgefrage/Selbsterklärung; nur mit bereitgestelltem Material; Zitation/Prompt-Log/Belege).
Material (Grounding): Nutze ausschließlich die hessischen Kerncurricula (Links unten). Erfinde keine Inhalte. Wenn eine Zuordnung unklar ist, frage nach oder markiere „(prüfen)".
Fächerliste: [hier Fächer einfügen, z. B. Deutsch, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Erdkunde, Geschichte, Politik & Wirtschaft, Ethik, Religion, GL, Darstellendes Spiel, Französisch, Spanisch, Latein, Informatik, Kunst, Musik, Sport, Arbeitslehre]
Ausgabeformat (streng einhalten):

- Pro Fach 3–4 Zeilen.
- Jede Zeile genau: THEMA – GEGENSTAND DER AUFGABE – ROLLE DER KI.
- Rolle der KI immer explizit als Tutor nach folgendem Muster:
- „KI als Tutor im Minimalhilfe-Dialog: stellt Diagnosefragen, gibt kriterienbezogenes Feedback, fordert Belege/Zitation aus bereitgestelltem Material, verlangt Selbsterklärung/Reflexion, dokumentiert Prompt-Log."
- Kein Fließtext, keine zusätzlichen Erläuterungen, keine Nummerierung.

Regeln (für jede Zeile implizit anzuwenden):

- Diagnosefragen zu Vorwissen/Begriffen starten.
- Feedback-Schleife: Feedback → abgestufte Hilfe (Prinzip minimale Hilfe) → Folgefrage → Selbsterklärung → Feedback.
- Keine Komplettlösungen.
- Fachsprache & Notation prüfen, Schwierigkeit dynamisch anpassen.
- Wissenschaftspropädeutik erzwingen: Hypothese, Beleg (mit Quelle/Seite, falls vorhanden), Gegenbeispiel, Schlussfolgerung, Replikation/Transfer.
- Datenschutz/Urheberrecht beachten; nur mit bereitgestelltem Material arbeiten.

Stilvorgaben: Deutsch, prägnant (je Segment 6–14 Wörter), curricular andockbar (benenne den KC-Themenbereich im THEMA).
Beispiel (nur zur Illustration, nicht mit ausgeben):
„Industrialisierung (KC Geschichte RS) – Quellenvergleich mit Hypothese/Belegen – KI als Tutor im Minimalhilfe-Dialog: stellt Diagnosefragen, …"
Kerncurricula (Grounding-Links):
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-06/kerncurriculum_arbeitslehre_hauptschule.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-06/kerncurriculum_arbeitslehre_realschule.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-06/kerncurriculum_biologie_hauptschule.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-06/kerncurriculum_biologie_realschule.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-06/kerncurriculum_chemie_realschule.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-06/kerncurriculum_deutsch_realschule.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-06/kerncurriculum_erdkunde_realschule.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-06/kerncurriculum_ethik_realschule.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-07/kerncurriculum_evangelische_religion_realschule.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-07/kerncurriculum_geschichte_realschule.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-08/kch_informatik.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-07/kerncurriculum_katholische_religion_realschule.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-07/kerncurriculum_kunst_realschule.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-07/kerncurriculum_latein_gymnasium.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-07/kerncurriculum_mathematik_realschule.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2023-07/2023_-_kerncurriculum_moderne_fremdsprachen_-_sekundarstufe_i_realschule.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-07/kerncurriculum_musik_realschule.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-07/kerncurriculum_politik_und_wirtschaft_realschule.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2024-02/kc_physik_msa_201102-uea.pdf
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2021-07/kerncurriculum_sport_realschule.pdf
Jetzt ausgeben.

© SCHUL-IT DER GESAMTSCHULE KONRADSDORF - CC BY-NC 4.0

Quellen

Prompt für S. 15 (Quick - Wins):
Rolle: Du bist mein didaktischer KI-Designer für Sek I/II.
Ziel: Erzeuge 6 Quick-Wins (1–6) als ultrakurze Anwendungsbeschreibungen: Zweck → KI-Anweisung (sinngemäß, kein Wortlaut) → Do/Don’t.
Material (Grounding): Nutze ausschließlich das von mir bereitgestellte Unterrichtsmaterial/Lehrplan. Nichts erfinden.
Wissenschaftspropädeutik (immer einbetten): Hypothese → Beleg/Fundstelle → Gegenbeispiel/Limit → Schlussfolgerung → (wo sinnvoll) Replikation/Transfer.
Regeln:

- Starte jedes Format implizit mit 2–3 Diagnosefragen.
- Feedback-Schleife: Mikro-Feedback → minimale Hilfe → Folgefrage → Selbsterklärung.
- Keine Komplettlösungen; Fachsprache & Notation prüfen; Transparenz (Fundstellen/Quellenbezug).
- Datenschutz: keine personenbezogenen Daten; nur bereitgestelltes Material.

Ausgabeformat (streng einhalten):
Für jede der Nummern 1–6 genau 3 Zeilen:

- Zweck: [max. 8 Wörter]
- KI-Anweisung (sinngemäß): [max. 18 Wörter; beschreibe, was die KI tun soll]
- Do/Don’t: [je 1–2 kurze Stichworte]

Die 6 Formate (Thema/Material setze ich ein, du abstrahierst):

1. Schreibkonferenz mit Zwischenfeedback (Entwurf verbessern, Kriterien nutzen)
2. Finde den Fehler (10 Wahr/Falsch) (Fehlkonzepte sichtbar machen, Begründung mit Fundstelle)
3. Vergleich / Pro-Contra / Zusammenfassung (strukturieren, abwägen, Empfehlung mit Belegen)
4. Dialogpartner (Rollenchat, Perspektivwechsel, quellengebunden, ohne Anachronismen)
5. Analyse & Kritik der Eingabe (Peer-Review, Stärken/Verbesserung, Next-Steps)
6. „Wer wird Millionär?“-Simulation (MC-Fragen ansteigend, Erklärung + Fundstelle, Joker)

Beispielstil (nur zur Orientierung, nicht wiederholen):
Zweck: Üben mit steigender Schwierigkeit
KI-Anweisung (sinngemäß): Generiere 8–12 MC-Fragen; nach Antwort kurze Erklärung mit Fundstelle
Do/Don’t: Plausible Distraktoren / Keine Off-Topic-Trivia
Jetzt die 6 Quick-Wins (1–6) ausgeben.

© SCHUL-IT DER GESAMTSCHULE KONRADSDORF - CC BY-NC 4.0